



## Kreisverwaltung gibt Tipps für Martinsfeuer

### Brennstoffe und Gelände sorgfältig wählen

Bald ist es in vielen Westerwälder Kommunen wieder soweit: Dann



Foto: Kreisverwaltung / Lena Schardt

lassen die Menschen in der Region das Brauchtum zur Erinnerung an den Heiligen St. Martin wieder aufleben.

In diesem Zusammenhang bittet die Umweltabteilung der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises darum, dass der Umwelt- und Tierschutz beachtet wird.

Es ist sehr wichtig, dass zum Entfachen als geeignetes Brennmaterial lediglich Astschnitt, naturbelassenes Holz und Stroh, Papier und/oder Pappe verwendet wird. Behandeltes Holz darf nicht genutzt werden.

Auch Öl, Dieselmotorkraftstoff oder gar Altreifen als „Starthilfe“ sind strikt

untersagt. Ein Verstoß gegen die bestehenden Regelungen kann die Einleitung eines Bußgeldverfahrens zur Folge haben.

Bei der Auswahl der Feuerstätte sind die Abstände zum Wald oder zu anderen Gehölzen sowie Gebäuden und Straßen hinreichend groß zu wählen.

Zudem gilt es, die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beziehungsweise brandschutzrechtlichen Vorgaben zu beachten. Eine enge Zusammenarbeit mit der zuständigen Feuerwehr ist sehr zu empfehlen. Private Martinsfeuer dürfen nicht durchgeführt werden.

Selbstverständlich ist zudem der Tierschutz zu berücksichtigen.

Hierfür sollte der Stapel so spät wie möglich vor dem Verbrennen aufgeschichtet oder nochmals umgesetzt werden. Damit sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sich in den aufgeschichteten Holz- und Reisighaufen Kleintiere aufhalten, die beim Abbrennen im Feuer sterben oder ersticken.

Für weitere Informationen stehen Marco Mettemich (02602 124-568) sowie Karsten Kaiser (02602 124-372) in der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises gern zur Verfügung.

## Wäller Feste und Feiern

### Neue Ausgabe der Wäller Heimat vorgestellt

Die 39. Ausgabe des Heimatjahrbuchs Wäller Heimat mit dem Titel „Wäller Feste und Feiern“ ist erschienen. Gemeinsam mit dem Redaktionsausschuss stellten die Autorinnen und Autoren diese auf dem Gelände des Klosters Marienstatt vor. „Dass wir mittlerweile die 39. Ausgabe in unseren Händen halten können, ist nur durch das Engagement vieler Schreibbegeisterter möglich, denen ich ausdrücklich danken möchte“, begrüßte Landrat Achim Schwicker die Anwesenden.

„Feste gehören zu unser aller Leben dazu. Sie beleben einen Ort. Die Wäller Heimat zeigt dies auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Daraus entstanden ist ein buntes, interessantes, lustiges



Die neue „Wäller Heimat“ ist erschienen.

und teilweise nachdenkliches Buch, das sehr lesenswert ist“, erläuterte Christian Buchner vom Redaktionsausschuss. Pater Benedikt, der stellvertretend für die

Mönche des Klosters die Autorenschaft willkommen hieß, zeigte sich von dem Buch beeindruckt, zumal auch ein Artikel den Jubiläumsfeiern der Abtei gewidmet ist.

Foto: Kreisverwaltung / Lena Schardt

Erhältlich ist die Wäller Heimat im Buchhandel zum Preis von 9,90 Euro oder beim Linus Wittich Verlag unter 02624 911-199.

Im Fokus der 40. Jubiläumsausgabe 2026 stehen „Wäller Lebensbilder“. Dabei sind Geschichten sowohl bekannter als auch augenscheinlich unbedeutender Westerwälder, die aber für ihre Zeit prägend waren, gefragt. Ob ein herausragender Sportler, begabter Tüftler, innovativer Firmengründer oder findiger

Schurke – alles ist für das Schwerpunktthema erwünscht. Einzige Voraussetzungen sind: Die beschriebene Person muss bereits verstorben sein und der Artikel behandelt neue Aspekte der Biografie, die bislang noch nicht veröffentlicht worden sind. Einsendeschluss ist der 13. Juni 2025.

Beiträge bitte – möglichst als Word-Datei, gern mit Fotos (bestenfalls mit Quellenangaben) – an folgende E-Mail-Adresse senden: [waeler.heimat@westerwaldkreis.de](mailto:waeler.heimat@westerwaldkreis.de).

Weitere Infos gibt es telefonisch unter 02602 124-674 oder -741.

## Freundeskreis der Kreismusikschule präsentiert

### Konflux – 15 Jahre musikalischer Fluss

Am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr präsentiert der Freundeskreis der Kreismusikschule Westerwald sein letztes Konzert in diesem Jahr: Die Koblenzer Jazzformation „Kon-

flux“ ist zu Gast im Keramikmuseum Westerwald in Höhr-Grenzhausen.

Die vier Musiker interpretieren bekannte Songs aus der Pop- und Film-Landschaft in eige-

nen, kreativen Arrangements im Jazz-Gewand neu. Das Ergebnis ist mitreißend, unterhaltsam sowie künstlerisch und lässt Musikliebhabende immer wieder staunen.

Eine vorherige Anmeldung zum Konzert ist nicht erforderlich.

Der Eintritt ist kostenfrei, um Spenden für die Arbeit des Freundeskreises wird gebeten.